

Die hungrigen Volksküchenbesucher.

Seit einiger Zeit werden aus den Kreisen der Volksküchenbesucher Klagen laut, daß die Portionen der in den Volksküchen verabfolgten Speisen ständig kleiner werden. Auch über die so sparsame Verwendung der Fettstoffe bei der Zubereitung der in den Volksküchen üblichen Speisen wird lebhaft geklagt. Trotz des niederen Preises wäre daher die Kost in den Volksküchen teuer. Dienstag mittags gab es vor einer Volksküche in der Innern Stadt eine erregte Versammlung von Volksküchenbesuchern, die darüber Beschwerde führten, daß ihnen an der Kasse gesagt worden wäre, in Zukunft würden in den Volksküchen keine Mehlspeisen mehr verabreicht. Auch wurde lebhaft darüber geklagt, daß sättigendere Speisen, wie Bohnen usw., nur sehr selten verabfolgt würden und der Speisezettel fast immer nur weiße Rüben, Sauerkraut und Erdäpfel aufweise. — Wie wir erfahren, wurde die Verabreichung von Mehlspeisen in den Wiener Volksküchen infolge der Mehlnapppheit teilweise gänzlich eingestellt. Bei einer Besserung der Mehlsverhältnisse soll wieder der Mehlspeisekost mehr Beachtung geschenkt werden.